

# Ursprüngliche Wildnis auf Papier

Kandeler Künstlerin Nicole Bellaire stellt ab Freitag in der Dahner Galerie N aus

Der Frühling hält am kommenden Freitag Einzug in die Dahner Galerie N. Filigrane Zeichnungen und Drucke der Kandeler Künstlerin Nicole Bellaire zeigen Gräser, Kräuter und Wildwuchs am Wegesrand. Die noch schlafende Vegetation wird auf den detailreich gearbeiteten Bildern der 43-jährigen Künstlerin schon mal aufgeweckt.

Die Künstlerin hat ein Faible für den Zauber wild wachsender Natur. Mit filigranen Holzschnitten und Zeichnungen spürt sie der außergewöhnlichen Schönheit der wild wuchernden Pflanzenwelt nach. Ihre Motive findet sie am Wegesrand, in freier Natur oder auch in Brachflächen im urbanen Raum. Wenn der Mensch der Natur freien Lauf lässt ohne mit dem Rasenmäher oder Freischneider einzugreifen, fühlt sich die Südpfälzerin am wohlsten. Ursprüngliche Wildnis wird von ihr auf Papier konserviert.

Das hat die gebürtige Kandelerin bereits in früher Jugend mit einem Herbarium gemacht und Wiesenblumen skizziert. Im aktuellen Werk, das bis 22. März in der Dahner Galerie N



**Ein Faible für den Zauber wild wachsender Natur hat die Künstlerin Nicole Bellaire, die ab Freitag in der Dahner Galerie N ausstellt.** FOTO: KADEL-MAGIN

zu sehen sein wird, ist die Realität jedoch nur noch Anhaltspunkt. Bellaire kommt es nicht auf die botanisch korrekte Darstellungsweise an sondern

orientiert sich am Prozess, den sie in einen künstlerischen wandelt. In ihren Zeichnungen und Drucken entwickelt sie einen eigenen Kosmos, der

zwischen realer Pflanzenwelt und Abstraktion schwankt und eine luftige Wirkung entfalten soll.

Bei ihren Farbholzschnitten nutzt Bellaire die Technik der verlorenen Platte, in dem sie nach dem Druck der ersten Farbe im Druckstock weiter-schneidet für die zweite und später weitere Farben. Die ursprüngliche Form für die vorherigen Farben sind damit für immer verloren. Eine Technik, die allerdings auch viel Sicherheit benötigt, da bei einem Fehler alle Drucke der vorigen Farben nicht mehr verwertbar sind.

Nicole Bellaire hat zunächst Stadtplanung studiert und anschließend ein Studium der Kunsterziehung an der Landauer Universität absolviert. Heute unterrichtet sie an einer Realschule als Kunsterzieherin.

Die Ausstellung mit dem Titel „Unwiederbringliche Schönheit“ wird am kommenden Freitag, 19.30 Uhr, in der Galerie N im Alten Rathaus eröffnet und ist anschließend bis 22. März mittwochs, donnerstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Die Künstlerin führt am Freitag selbst in ihre Arbeit ein. (kka)

## Quelle

Ausgabe	Die Rheinpfalz - Pirmasenser Rundschau - Nr. 41
Datum	Mittwoch, den 18. Februar 2015
Seite	20